

Die Feier der Amtseinführung eines Pfarrers

Die Amtseinführung eines neuen Pfarrers erfolgt innerhalb eines Monats nach der Überreichung des Dekrets durch den Bischof im Rahmen der Installation in der Pfarre durch den Dechanten, einem vom Bischof delegierten Priester oder vom Bischof selbst. (Vgl. CIC can. 527 § 2 und 3 und Amtsblatt der ÖBK v. 25. 1. 1984 Nr. 19,4).

Die wesentlichen Elemente der Amtseinführung sind:

- Ablegung des Glaubensbekenntnisses mit Treueversprechen gegenüber dem Diözesanbischof,
- Gelöbnis über gute und getreue Verwaltung des Kirchen- und Pfarrvermögens (CIC can. 1238,1),
- Anweisung des Vorsitzes.

Das unterfertigte Glaubensbekenntnis (Beilage 1/1; pdf) und das Installationsprotokoll (Beilage ½, pdf) werden je im Pfarrarchiv und im Bischöflichen Ordinariat zum Nachweis der erfolgten Amtseinführung hinterlegt.

Die Amtseinführung kann innerhalb einer Eucharistiefeier oder eines Wortgottesdienstes stattfinden.

In der Regel wird mit der kirchlichen Feier auch eine Feier in der Öffentlichkeit verbunden, z. B. ein Festzug oder eine Feier im Pfarrsaal.

Die Feier der Amtseinführung gliedert sich in folgende Teile:

1. Begrüßung und Einzug
2. Vorstellung des Pfarrers und Ansprache
3. Bereitschaftserklärung des Pfarrers mit dem Treueversprechen gegenüber dem Diözesanbischof und dem Gelöbnis der guten und getreuen Vermögensverwaltung
4. Glaubensbekenntnis
5. Amtseinführung mit Überreichung des Kirchenschlüssels und Bestätigung durch den Bischof / Beauftragten.
6. Versprechen der Vertreter der Pfarre
7. (a) Messfeier oder (b) Wortgottesdienst

Liturgische Kleidung:

Wenn der Bischof oder der Beauftragte die Messfeier (kon)zelebriert, trägt er (wie die übrigen Konzelebranten) die hierfür vorgesehenen Gewänder;
wenn ein Wortgottesdienst gefeiert wird, trägt der Bischof oder der Beauftragte Chorrock und Stola (Pluviale).

Der neue Pfarrer trägt zunächst Talar und Chorrock und legt in der Regel erst nach der eigentlichen Amtseinführung die Gewänder zur Messfeier als (Haupt-)Zelebrant bzw. Pluviale zum Wortgottesdienst an.

1. Begrüßung und Einzug

Die **Begrüßung** des neuen Pfarrers geschieht entweder am Platz vor der Kirche oder an einem anderen Ort oder auch in der Kirche durch den Provisor, den stellvertretenden Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates und gegebenenfalls ziviler Institutionen.

Zum **Einzug** in die Kirche wird ein Lied gesungen.

Ist mit der Amtseinführung die Eucharistiefeier verbunden, folgt nach dem Einzug in die Kirche der Altarkuss durch den Bischof / Beauftragten, den Pfarrer und die übrigen Konzelebranten.

Der Bischof / Beauftragte begibt sich zu den Sitzen. Der Sitz des neuen Pfarrers wird freigehalten. Für ihn ist an einer anderen Stelle des Altarbereiches ein Sitz gerichtet.

Begrüßung durch den Bischof oder den Beauftragten.

BISCHOF/BEAUFTRAGTER:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Friede sei mit euch. / Der Herr sei mit euch.

ALLE: Und mit deinem Geiste.

Es folgt eine **kurze persönliche Begrüßung** der Pfarrgemeinde und des neuen Pfarrers.

2. Vorstellen des Pfarrers und Ansprache

Der Bischof oder der Beauftragte lädt einen Priester (z. B. den Provisor oder einen Priester aus dem Dekanat) ein, das **Ernennungsdekret** vorzulesen.

Der Bischof oder der Beauftragte hält eine **Ansprache**, in der er auf die Stellung des Pfarrers eingeht (vgl. CIC can. 519).

3. Bereitschaftserklärung des Pfarrers

Der Bischof oder der Beauftragte und der neue Pfarrer gehen in die Nähe des Altares oder zu einer anderen gut sichtbaren Stelle im Altarraum. Der Bischof oder der Beauftragte richtet die folgenden Fragen an den neuen Pfarrer, der vor ihm steht. Man achte darauf, dass sie von allen Anwesenden gut gehört werden können.

BISCHOF/BEAUFTRAGTER: Lieber Mitbruder! Bevor ich dir (im Auftrag des Bischofs) das Amt des Pfarrers von ... übertrage, sollst du vor mir und dieser Gemeinde erklären, dass du bereit bist, die Pflichten deines neuen Amtes auf dich zu nehmen.

Bist du bereit, als Pfarrer ein treuer Mitarbeiter des Bischofs zu sein und so unter der Führung des Heiligen Geistes deine Pfarre gewissenhaft zu leiten?

PFARRER: Ich bin bereit.

BISCHOF/BEAUFTRAGTER: Bist du bereit, die Liturgie der kirchlichen Überlieferung gemäß in gläubiger Ehrfurcht mit deiner Gemeinde zum Lob Gottes und zum Heil seines Volkes zu feiern und dafür Sorge zu tragen, dass die Eucharistie die Mitte der pfarrlichen Gemeinschaft ist?

PFARRER: Ich bin bereit.

BISCHOF/BEAUFTRAGTER: Bist du bereit, das Wort Gottes unverfälscht zu verkünden und den katholischen Glauben in Predigt und Katechese unverkürzt darzulegen?

PFARRER: Ich bin bereit.

BISCHOF/BEAUFTRAGTER: Bist du bereit, nach dem Beispiel des Herrn allen in echter Brüderlichkeit zu begegnen, an Freud und Leid Anteil zu nehmen und ein glaubhaftes Zeugnis christlichen Lebens zu geben?

PFARRER: Ich bin bereit.

BISCHOF/BEAUFTRAGTER: Bist du bereit, die Sendung aller Getauften zum Apostolat anzuerkennen, sie zur Mitarbeit anzuleiten und so gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat und allen apostolischen Gruppen in deiner Pfarre das Reich Gottes aufzubauen?

PFARRER: Ich bin bereit.

BISCHOF/BEAUFTRAGTER: Bist du bereit, die dir anvertrauten materiellen Güter gewissenhaft zu verwalten?

PFARRER: Ich bin bereit.

BISCHOF/BEAUFTRAGTER: Bist du bereit, auch im Dekanat mit deinen Mitbrüdern und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, zusammenzuarbeiten und die Sorge für alle Gemeinden der Weltkirche zu teilen?

PFARRER: Ich bin bereit.

BISCHOF: Versprichst du mir und meinen Nachfolgern Ehrerbietung und Gehorsam?

Oder BEAUFTRAGTER: Versprichst du deinem Bischof und seinen rechtmäßigen Nachfolgern Ehrerbietung und Gehorsam?

PFARRER: Ich verspreche es.

4. Glaubensbekenntnis

BISCHOF/BEAUFTRAGTER: Zur Bekräftigung deiner Bereitschaft bitte ich dich, vor mir, deinen Mitbrüdern und der Pfarrgemeinde den Glauben der Kirche zu bekennen.

PFARRER: Ich glaube an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott. Gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tag auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Ich glaube an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche.

Ich bekenne die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Ich erwarte die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt. Amen.

Ich glaube auch und halte fest an allem, was in der Glaubens- und Sittenlehre von der Kirche entweder feierlich definiert oder vom ordentlichen Lehramt erklärt wurde, insbesondere was sich auf das Mysterium der heiligen Kirche Christi, ihre Sakramente, die Eucharistie und den Primat des Papstes bezieht.

5. Amtseinführung

BISCHOF/BEAUFTRAGTER: So führe ich dich zu deinem Sitz, von dem aus du deiner Gemeinde bei der Feier der Liturgie vorstehen wirst, und übergebe dir den Schlüssel dieser Kirche als Zeichen, dass dir die Leitung der Pfarre ... mit allen damit verbundenen Rechten und Pflichten übertragen ist.

Der Bischof oder der Beauftragte führt den Pfarrer zum Priestersitz und übergibt ihm den Kirchenschlüssel.

BISCHOF/BEAUFTRAGTER: Ich erkläre (Im Namen und Auftrag des Bischofs erkläre ich), dass du rechtmäßig dein Amt als Pfarrer von ... angetreten hast. Gott selber vollende das gute Werk, das er in dir begonnen hat.

6. Versprechen der Vertreter der Pfarre

Der/Die stellvertretende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates geht (zusammen mit dem Obmann-Stellvertreter des Pfarrkirchenrates) zum Pfarrer und legt das Versprechen zur Mitarbeit mit folgenden Worten ab:

Im Namen des Pfarrgemeinderates (und des Pfarrkirchenrates) und im Namen der ganzen Pfarrgemeinde begrüße ich Sie als unseren Pfarrer und verspreche, mit ihnen für unsere Pfarrgemeinde Verantwortung zu tragen und zum Wohl der Menschen mitzuarbeiten.

Der/Die stellvertretende Vorsitzende und die übrigen Mitglieder des Pfarrgemeinderates, des Pfarrkirchenrates und anderer Gliederungen treten vor und geben den Handschlag.

Währenddessen kann ein (Chor-)Lied gesungen werden.

7a. Eucharistiefeier

Die Eucharistiefeier wird vom Pfarrer als Hauptzelebrant geleitet. Er legt die Gewänder zur Messfeier an.

Die Messe beginnt (außer in Advent- und Fastenzeit) mit dem **Gloria**.

Es wird die **Tagesmesse** oder (entsprechend den liturgischen Normen) die **Votivmesse vom Pfarrpatron** oder **vom Heiligen Geist** genommen.

Als **Tagesgebet** empfiehlt sich auch (Messformular „Der Priester für sich selbst“, MB II, 1031):

Gott, deine Liebe ist unsagbar groß. Nicht auf Grund eigener Verdienste, sondern einzig durch deine Gnade hast du mich zum priesterlichen Dienst berufen. Hilf mir, dass ich ihn würdig und recht vollziehe und die mir anvertraute Gemeinde so leite, wie du es willst. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Schriftlesung – Antwortpsalm – Evangelium.

Die **Homilie** wird vom neuen Pfarrer gehalten.

Das **Glaubensbekenntnis** entfällt.

Fürbitten (vgl. Anhang)

Den **Friedensgruß** soll der neue Pfarrer auch an Mitglieder des Pfarrgemeinderates etc. geben.

Nach der Kommunionsspendung soll als **Danklied** „Großer Gott“ (GL 257) gesungen werden; dazu kann der Pfarrer mit einigen persönlichen Worten einladen.

7b. Wortgottesdienst

Der Pfarrer leitet den Wortgottesdienst. Er nimmt dazu das Pluviale.

Nach dem (Chor-)Lied betet er die folgende oder eine andere **Oration**:

PFARRER: Lasset uns beten. – Gott, deine Liebe ist unsagbar groß. Nicht auf Grund eigener Verdienste, sondern einzig durch deine Gnade hast du mich zum priesterlichen Dienst berufen. Hilf mir, dass ich ihn würdig und recht vollziehe und die mir anvertraute Gemeinde so leite, wie du es willst. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB II, 1031)

Alle: Amen.

Schriftlesung

Antwortpsalm

Die **Homilie** wird vom Pfarrer gehalten.

Nach der Ansprache kann das **Allerheiligste** ausgesetzt werden.

Dazu wird ein eucharistisches Lied gesungen. Es wird eine kurze Andacht gehalten, z. B. die „Anrufungen zu Christus, dem König“ (GL 906).

Fürbitten (Anhang)

Die Fürbitten werden mit dem folgenden „**Gebet für die Pfarrgemeinde**“ abgeschlossen (GL 28/6):

Herr Jesus Christus, du bist das Haupt der Kirche, du bist das Haupt unserer Gemeinde. Gib uns füreinander den Blick der Liebe, das rechte Wort, die helfende Tat. Behüte die Schwachen, erleuchte die Zweifelnden, stärke die Verzagten, halte die Schwankenden, wecke die Schlafenden, führe die Suchenden, erwärme die Kalten und Lauen. Hilf uns, einander zu geben, wessen wir bedürfen, dass einer des anderen Last trage. Amen.

Es wird „**Großer Gott**“ (GL 257) gesungen. Dazu kann der Pfarrer mit einigen persönlichen Worten einladen.

Dankgebet

Deine Barmherzigkeit, o Gott, ist ohne Maß, und der Reichtum deiner Güte ist unerschöpflich. Wir danken deiner Majestät für die empfangenen Gaben und flehen ohne Unterlass zu deiner Milde: Verlass uns nicht, der du gewährst, um was wir dich bitten, sondern bereite uns für den ewigen Lohn. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB II, 1079)

Alle: Amen.

Eucharistischer Segen

Lied, Gebet vor dem Allerheiligsten (GL 542)

Die Feier schließt mit einem **Marientlied**, z. B. Maria, breit den Mantel aus (GL 595).

ANHANG:

Vorschlag für Fürbitten zur Amtseinführung eines Pfarrers

PFARRER: Liebe Brüder und Schwestern! Der Herr hat verheißen, uns alles zu geben, worum wir einmütig bitten. So lasst uns zu ihm rufen, dass wir eine lebendige Gemeinde in seiner Kirche sind, eins in der Tat und in der Wahrheit.

KIND: Jesus, du hast die Kinder besonders geliebt. Schenke auch uns eine große Liebe zu dir.

Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

ZWEI JUGENDLICHE: I. Herr, du weißt, wie schwer es für junge Menschen ist, den rechten Weg zu finden und auf ihm zu bleiben.

II. Gib den Jugendlichen die Kraft, ihr Leben nach deinem Wort auszurichten und ihre Zukunft auf sicheren Boden zu bauen.

Christus, höre uns.

ALLE: Christus, erhöre uns.

MANN: Herr, du hast Männer zu deinen Jüngern und Aposteln berufen. Lass die Männer unserer Pfarre in der Familie, im Beruf und im öffentlichen Leben deine Zeugen sein.

Christus, höre uns.

ALLE: Christus, erhöre uns.

FRAU: Herr, deine Mutter Maria war ganz für dich da und blieb an deiner Seite. Lass uns Liebe schenken und in deiner Liebe bleiben.

Christus, höre uns.

ALLE: Christus, erhöre uns.

VERTRETER DER KRANKEN UND ALTEN: Herr, du hast gesagt: Wer mein Jünger sein will, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Lass alle Mühsal und alles Leid der alten und kranken Menschen zum Segen für diese Pfarrgemeinde werden.

Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

EIN VERTRETER DER PFARRE: Herr, deine Priester sollen dich unter uns in besonderer Weise vergegenwärtigen. Gib unserem neuen Pfarrer deinen Heiligen Geist und mache ihn zu einem Mann nach deinem Herzen. Lass seinen Glauben nicht wanken, dass er die Brüder und Schwestern stärke.

Christus, höre uns.

ALLE: Christus, erhöre uns.

PFARRER: Gott, in den einzelnen Gemeinden zeigt sich die eine, heilige, katholische Kirche. Einige dein Volk mit seinem Pfarrer und führe es im Heiligen Geist zusammen durch dein Wort und die Feier der Eucharistie. So werde diese Pfarre zu einem Abbild der ganzen Kirche und zu einem Zeichen und Werkzeug deiner Gegenwart in der Welt. Durch Christus, unseren Herrn.

ALLE: Amen.